

*Astrid Meiners-Heithausen*, geboren 1963, lebt mit ihrem Mann und zwei Kindern in Bornheim, wo sie in ihrem Atelier arbeitet. Sie studierte Malerei an der Alanushochschule in Alfter und an der Museumsschool of Fine Arts in Boston, USA. Im Verlauf eines 2-jährigen Studienaufenthalts in Boston und New York setzte sie sich besonders mit der Technik der Monotypie auseinander. Sie finden in dieser Ausstellung Monotypien, Tiefdrucke, Linolschnitte und Zeichnungen. Viele davon sind in der Kölner Graphikwerkstatt entstanden, wo sie seit 6 Jahren arbeitet. Sie experimentiert dabei mit verschiedensten Materialien; so sind z.B. einige ungewöhnliche Drucke auf Bierdeckeln zu sehen. Eine Gruppe von Tiefdrucken zum Thema „Et Dömche“ finden Sie ebenfalls in der Ausstellung. Es sind Tiefdrucke, vernis-mou, oft mit zwei Platten gedruckt, und Prägedrucke, die teilweise handkoloriert sind. Seit 2005 entstanden aus der Zusammenarbeit mit der Schriftstellerin *Teresa Klemmer-Verheyden* „Kunstkarten mit Gedichten“ und das Buch „Federleicht“. Der Öffentlichkeit stellte die Künstlerin ihre Arbeiten in zahlreichen Ausstellungen vor.

*Teresa Klemmer-Verheyden*, geboren 1948 in Gent, Belgien. Seit 1972 lebt sie mit ihrem Mann im Vorgebirge bei Bonn. 1972 bis 1998 war sie leitende Schwester in der Frauenheilkunde. Von 2000 bis 2007 war sie Mitglied des Literatur-Ateliers, Frauen-Museum Bonn. Sie ist seit 2004 Mitglied der Literaturgruppe der GEDOK, Bonn. 2005 entstanden in Zusammenarbeit mit der Künstlerin *Astrid Meiners-Heithausen* Kunstkarten und Gedichte auf Bildern. Veröffentlichungen: 2004 „Die Sammlerin“, Erlebtes und Erträumtes. Biografische Prosa aus dem Leben einer jungen Belgierin.

2001 „Sonne Salz und Spuren“, Gedichte. – In zahlreichen Lesungen stellt die Autorin ihre Werke vor.